Der Deutsche Correspondent.

Baltimore, 14. November 1873.

Gewonnen – nicht umworben.

Von James Payn.

Frei nach dem Englischen von Elise Mirus.

(Fortsetzung.)

Meine liebe Martha, entgegnete Mabel und lächelte dazu, ohne Gewissensbisse zu empfinden, denn dieses Mal that sie es nur, um ihre Freundin zu beruhigen, es schadet nichts, daß Du Frau Marschall's Brief liesest. Ich weiß sehr wohl, daß nur Dein Wunsch an Allem, was mich interessirt, Theil zu nehmen, Dich veranlaßte zu begehren, den Brief zu lesen.

Ja, darin hast Du Recht, unterbrach Martha sie eifrig.

Du siehst nun, Martha, was für eine Art Frau diese gute Frau Marschall ist – ich meine, wie gedankenlos sie schwatzt; und selbst wenn es anders wäre und eine ernste Meinung darunter verborgen läge, so würde ich doch wünschen, daß Du darum wüßtest. Ich habe keine Geheimnisse – Mabel fühlte, wie sie roth wurde – es gibt kaum Etwas, was ich Dir zu verheimlichen wünschen möchte, und sicherlich nicht diesen wunderlichen Herzenserguß. – Bitte, lies ruhig weiter, meine Liebe.

Wie Du willst, mein Liebling. – Der Professor ist noch hier, aber durchaus nicht in seiner gewöhnlichen Laune. Wissen Sie, zuweilen bilde ich mir ein, es sei die Abwesenheit eines kleinen Vögelchens, das ihm etwas vorzusingen pflegte, schuld, daß er jetzt so finster darein blickt! Zu anderen Zeiten wieder meine ich, es ist der Verlust unseres tapferen Capitains von dem Rettungsboote, der ihm so nahe geht. – Ist das auch ein Freund von Frau Marschall? fragte Martha in aller Unschuld.

Mabel war aber so beschäftigt mit ihrer Näharbeit – sie hatte gerade ein Stück Zeug gegen ein anderes abzumessen – daß sie die Augen nicht aufschlagen konnte, sie antwortete nur: Ja, Liebe, das war der Herr, von dem ich Dir erzählte, daß er Frau Marschall und uns Alle vom Ertrinken rettete. Frederick hat ihm den Beinamen gegeben.

Martha fuhr fort zu lesen: Nach meiner Ansicht wird der Professor ihn zu seinem Erben einsetzen. Ich wagte einmal ein Wort davon fallen zu lassen – denn Sie müssen wissen, wir Beide sind dicke Freunde geworden, seit die Anderen alle fortgegangen – und er machte einen Spektakel wie eine Weckeruhr – Sie kennen sein Lachen – und sagte mir, ich solle mich um meine eigenen Angelegenheiten bekümmern, was ich für ein gutes Zeichen halte, obgleich es etwas grob war. Ich würde mich freuen, wenn ich N. T. einen Dienst erweisen könnte. Und dabei komme ich wieder auf Sie und Ihre Angelegenheiten zurück! Eben habe ich mit meiner guten Jeanette berathen, wie wir es einrichten wollten, wenn Sie zu mir kämen. – Wer ist die gute Jeanette?

Ihre Kammerjungfer, antwortete Mabel.

Und sie ist ganz zufrieden damit. Sie hatte anfänglich etwas dagegen einzuwenden, einer Gesellschafterin des Morgens heißes Wasser zu bringen – wenn es kaltes gewesen wäre, scheint es, hätte sie nichts dagegen gehabt, – als ich ihr aber sagte, wer es wäre, antwortete sie: das sei etwas Anderes, dann sei sie es zufrieden; aber ich werde ihr natürlich etwas mehr Lohn dafür geben müssen. Von Malcombe befürchte ich keine Einwendungen. Schreiben Sie mir bald ein paar Zeilen, und seien Sie versichert, daß ich immer den herzlichsten Antheil an Ihnen nehmen werde.

Die Ihre
Lätitia Marschall.

Das ist eine wunderliche Epistel, bemerkte Martha Barr, als sie geendet hatte. Aber es kommt mir vor, als wäre diese Frau Marschall wirklich eine gute Seele – trotz der Schlacken.

Sie ist sehr freundlich gegen mich gewesen, entgegnete Mabel ernst; und ich glaube auch, sie würde nach ihrer Art so fortfahren. Aber ihre Lebensweise – noch dazu jetzt – wäre mir, glaube ich, unerträglich! Sie sah dabei ihr Trauerkleid an und brach in Thränen aus.

Mein liebes Kind, rief Martha und kniete vor ihr nieder, nachdem sie vorher vorsichtig ihr Kleid aufgenommen, wer spricht davon, daß Du es ertragen sollst? Wem könnte es einfallen, Dich aufzufordern, jetzt mit nach Brighton oder Bath zu gehen – wem Anders, als dieser verrückten alten Frau!

Aber, Martha, seufzte Mabel, sich die Augen trocknend, es hat mich Niemand aufgefordert, etwas Anderes zu thun.

Ich habe doch, mein liebes Kind, flüsterte Martha, ihr zärtlich das Haar streichelnd – und noch dazu Jemand, dessen Wunsch auf dem Sterbebette Du nicht vergessen solltest.

Ja, aber mein guter Vater sagt das in dem Glauben, daß ich reich sei – reich wenigstens im Verhältniß zu jetzt – und was er sagte, war: Du ziehst zu Mabel! – Nun, aber ist Alles verändert, und ich bin überzeugt, es wäre ihm nie eingefallen, daß ich Dir zur Last fallen sollte.

Ich habe nicht viel, mein Liebling, das ist wahr; ich mag Dir kaum sagen, was ich habe; – nicht weil es nicht genug für uns Beide ist, denn das ist es, davon bin ich überzeugt – aber Du hast solche großartige Ideen und weißt nicht, wie Viel man mit Wenigem erreichen kann. Mir ist es aber nicht im Traum eingefallen, daß Du für jetzt an etwas Anderes dächtest, als zu mir zu ziehen. Ich sage „für jetzt," mein Liebling, um Deinet-, nicht um meinetwillen. Für mich wäre es in der That eine Freude, das Singvögelchen, von dem Frau Marschall schreibt, mein Leben lang bei mir zu behalten; aber es würde sich langweilen, die Federn verlieren und sterben. Ich hoffe, es wird Dir eines Tages eine bessere Häuslichkeit geboten werden, als die Hütte der alten Martha, mein liebes Kind; aber bis dahin mußt Du damit vorlieb nehmen. Die Lascelles werden, soviel ich weiß, nicht in vierzehn Tagen kommen, um mein Fremdenzimmer mit Beschlag zu belegen. Siehst Du das nicht ein, Liebe?

Ja, ich sehe, daß Du die beste Freundin und die vortrefflichste Frau bist.

Bah! bah! Das kommt nur von Deinen Thränen, durch welche Du Alles im magischen Glanze siehst; wenn Deine Augen trocken wären, würdest Du etwas ganz Anderes sehen. Die Sache ist einfach die: dieser alten Frau hier, würdest Du sagen, häßlich und einfältig wie sie ist – hat mein Vater mehr als einmal angeboten, dieses Haus hier zu ihrer Heimath zu machen – und es ist ein wahrer Palast gegen ihre Hütte, das versichere ich Dir in allem Ernst, meine Liebe – und so oft sie gekommen, ist sie mit offenen Armen hier empfangen worden. Es ist daher ganz natürlich, daß sie nun ihrerseits bereit ist, mit mir zu theilen, was sie hat; und ich erweise ihr eine große Gunst, wenn ich mit ihr ziehe, um die Langeweile ihrer ärmlichen Häuslichkeit ein wenig zu zerstreuen. So mußt Du die Sache ansehen, meine Liebe! – Du schüttelst den Kopf, Du fassest meine alte Hand fester? – Nun, nun, denke wie Du willst darüber, aber jedenfalls ist es abgemacht, daß Du mit mir gehst, nicht wahr?

Ja, liebe Martha, ich nehme Dein Anerbieten an, und ich bin Dir so dankbar; und ich hoffe, Du wirst mir erlauben, mich nützlich zu machen, statt Dir eine Last zu sein.

Ja, mein Liebling, gewiß sollst Du Dich nützlich machen. Da sind die Blumen im Fenster, die müssen begossen werden – und noch tausend andere Dinge. Ich freue mich, wenn ich nur daran denke, Dich auch einmal bei mir bewirthen zu können! Freilich klingt's wie ein Mährchen, daß eine solche Prinzessin bei mir wohnen soll! Ich habe immer darauf gehofft, meine Liebe; aber ich dachte, es wird nicht wahr werden; ich glaubte, irgend eine reiche Dame würde kommen und Dich mir entführen.

Die alte Dame war von da ab zu beobachten, als wenn man einen Sonnenstrahl im Hause sieht; strahlend schwebte sie von einem Zimmer zum anderen, suchte hier etwas hervor, legte da etwas bei Seite, was ihr Liebling mit sich in die neue Heimath nehmen sollte. Denn sie wollten sich bald entfernen, um dem Auctionator zu entgehen, der mit seinem Hammer – vor dem sie beinahe ein eben solches Entsetzen empfanden wie vor dem des Thor – die Götter des Hauses zu zerstören kommen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Verlangt und gesucht.

Stelle-Gesuch.
Ein junger deutscher Mann, welcher früher in einer Schlächterei gearbeitet hat, sucht einen Platz, um das Geschäft vollständig zu lernen. Nachzufragen in der Exp. d. Bl. zwischen 12 und 3 Uhr. (272-4)

Verlangt.
Ein Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln mit guten Empfehlungen in Nr. 436, West-Fayette-Straße. (272-3)

Verlangt.
Eine gute Köchin, Wäscherin und Büglerin; ebenso ein Hausmädchen. Müssen Englisch sprechen. Die Familie ist klein und der Lohn gut. Nachzufragen in der Exp. d. Bl. (271-2)

Verlangt.
Ein guter Metzger-Geselle, der alles Vieh schlachten und auch gute Wurst machen kann; dauernde Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Exp. d. Bl. (270-2)

Astrologische Rathschläge
durch Dr. Carl Preuß, welcher seine Wohnung von Nr. 36, Central-Avenue, nach Nr. 57, Harrisonstr., verlegt hat. Derselbe ertheilt über alle Verhältnisse und Geheimnisse des Lebens Auskunft. (Okt29,1Mt)

Madame Neuß,
die als gute und erfahrene astrologische Rathgeberin bekannt ist, wohnt jetzt in Nr. 216, Ost-Pratt-Straße, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum in Sympathie und Hausmittel-Kuren; besonders alte Wunden, Geschwülste, rothe Ruhr, Frauenkrankheiten, etc., sowie bei Unfrieden im Ehestand, Prozessen, Erbschaften, Geschäften, überhaupt in jeder Angelegenheit des Lebens. Niemand wird meine Wohnung ohne Hülfe oder guten Rath verlassen. Hochachtungsvollst
Frau Neuß,
Nr. 216, Ost-Pratt-, zwischen Bondstraße und Broadway.
(Okt.25-)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau,
Nr. 272, Süd-Broadway,
unter Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft."
Diejenigen, welche deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft Hrn. H. H. Wellinghoff, Nr. 272, Süd-Broadway, wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. (Jan26,13)

Zu verkaufen und zu vermiethen.

Zu verkaufen.
Eine neu eingerichtete Wirthschaft billig wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen in Nr. 62, N.-Castlestraße. (272-4)

Zu verkaufen.
Der Vorrath und die Einrichtung eines Eckladens für zweihundert Dollars, worin jetzt eine Conditorei mit gutem Erfolg betrieben wird; eignet sich auch für eine Bäckerei. Nachzufragen sogleich auf der Südost-Ecke der Lombard- und Parkinstraße. (272-4)

Zu vermiethen:
das gut-bekannte „Cold Spring-Hotel"-Eigenthum
an der „York Turnpike-Eisenbahn" (Waggons passiren halbstündlich), nur 2 Meilen von Baltimore; der Eigenthümer giebt das Geschäft auf, da er zum Sheriff für Baltimore County erwählt worden, und sollen die Trinkstuben-, Haushalts- und Küchen-Möbeln etc. auf öffentlicher Auktion Montag, den 17. November, Nachmittags 1 Uhr, verkauft werden. Dieses ist eine der besten Gelegenheiten für ein Landhotel und Sommer-Kosthaus in der Nachbarschaft der Stadt, da es direkt an der Eisenbahn nach Towsontown, dem Gerichtssitze des County's, liegt und auf's Beste mit gutem Wasser, Blumengarten und schattigen Spielplätzen zur Erholung versehen ist. Nähere Auskunft entweder am Platze oder an der Ecke der Gay- und Hillstraße bei
(272-4) J. O. Dugan.

Zu verkaufen.
Eine gutgehende Bäckerei mit Kundschaft wegen Krankheit. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (271-2)

Zu verkaufen.
Eine nett eingerichtete Bäckerei. Näheres bei Hrn. Eckhardt, Ecke der Pratt- und Canalstr. (271-3)

Zu vermiethen.
Das Hotel und die Restauration Nr. 41, Germanstraße, nahe Libertystraße, mit completer Einrichtung. (270-5)

Zu vermiethen.
Ein schönes kleines Haus mit 4 Zimmern und Feuer unter dem ganzen Hause. Das Grundstück erstreckt sich bis zu einer 10 Fuß breiten gepflasterten Alley. Miethe $10 monatlich.
Rich. M. Smith,
(268-73) Nr. 399, Eagerstraße, nahe Broadway.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
Die „Washington-Akademie," Nr. 233, N. Eutawstraße.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstraße.

Zu verkaufen.
Das 3-stöckige Wohnhaus Nr. 41, Nord-Strickerstraße, grundzinsfrei.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu vermiethen.
Das 3-stöckige Wohnhaus Nr. 115, Süd-Poppletonstraße, für $16.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu vermiethen.
Drei ineinandergehende Büreau's in Nr. 17, St. Paulstraße, im ersten Stock.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu verkaufen.
Der schönste und gesündeste Platz in Baltimore, 146 Fuß breit und 260 Fuß lang, nebst einer eleganten Brauerei und Einrichtung für 15 Kostgänger; ist für irgend ein Geschäft passend. Wo? sagt die Exp. d. Blattes. (Okt15,1Mt)

Billige Häuser zu verkaufen.
Nr. 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 50 Ostseite und 37, 39 und 41 Westseite Woodyear-Straße.
Die obenbezeichneten 12 zweistöckigen Backsteinhäuser mit Hintergebäuden, in gutem Style gebaut und mit Hydranten versehen, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Dieselben sind in einem der gesundesten Stadttheile gelegen, unmittelbar am Lafayette-Markte und innerhalb eines Squares von zwei Eisenbahnen, der Pennsylvania-Avenue- u. der Bürger-Pferdebahn. Bei Anzahlung von einigen Hundert Dollars kann der Rest nach Belieben in wöchentlichen Einzahlungen abgetragen werden.
Näheres zu erfragen Nr. 22, Secondstraße, Büreau der "Permanent Land Company."
(112-)

Zu verkaufen oder zu vertauschen.
Eine Landstelle am Patapsco-Neck, Bad River, von ungefähr 200 Ackern, mit guten Gebäuden, schöner Fischerei und Entenjagd; sowie eine angrenzende Landstelle von 135 Acker mit Fichten- u. Kastanien-Holz. Bedingungen leicht. Nähere Auskunft bei W. G. Scharf, Nr. 18, Post-Office-Avenue. (260,6,72,8)

Hübscher Landsitz
an der Westseite der Harford-Turnpike, zwischen dem 4- und 5-Meilenstein oder 3½ Meilen von der Stadtgrenze, mit vorzüglichen Gebäuden und einer großen Anzahl der besten Birnbäume, früh- u. spätzeitige, sowie aller Arten Früchte, zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt H. W. Cooke in Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Landstelle in Carroll County
175 Acker excellentes Land mit sehr schönem Obstgarten, Wohnhaus mit 8 Zimmern, Veranda an 2 Seiten, Scheune, Stallung für 17 Pferde und 10 Kühe, 2 Kornhäusern, 3 Dreschplätzen, Waggen-Schuppen für 4 Wagen, Räucherhaus, Schaf- u. Schweineställen, niedliches Milchhaus und einer nieversiegenden Quelle guten Wassers, das durch das Milchhaus läuft, nahe dem Hause und das dann durch Röhren nach der Scheune geht, zu verkaufen. Schulen, Kirchen, Mühlen und Post-Büreau in der Nähe. Nähere Auskunft wird ertheilt bei H. W. Cooke, Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Zu verkaufen.
Ein bequem- und gutgebautes 3-stöckiges Haus mit Hintergebäude, 19 bei 150 Fuß großem Grundstücke, an der Lexingtonstr., zwischen Mount- und Fultonstraße.
Ein Bauplatz an der Westseite der Strickerstraße, 100 Fuß südlich von Mulberrystraße, 36 Fuß an der Strickerstraße breit und 167 Fuß zurückgehend bis an eine 20 Fuß breite gepflasterte Alley. Näheres bei Henry W. Cooke, Nr. 9, Law Buildings St. Paulstr. (267-)

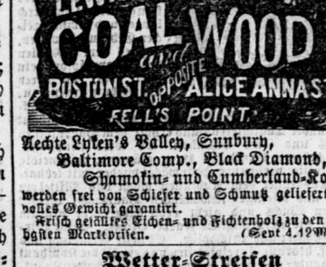
Zu verkaufen.
Ein schönes kleines Haus mit 4 Zimmern, Feuer unter dem ganzen Hause. Das Grundstück erstreckt sich bis zu einer 10 Fuß breiten gepflasterten Alley. Preis $700, bei annehmbaren Bedingungen. Näheres bei Rich M. Smith, Nr. 399, Eager-Straße, nahe Broadway. (Okt21,1Mt)

Billiges Eigenthum zu verkaufen.
Das Haus Nr. 395, Orleansstraße, mit 7 Zimmern; Preis $900. Sowie das Haus Nr. 20, Dallas-, nahe Fayettestraße, 6 Zimmer; Preis $775. Das Haus Nr. 79, Hampstead-, nahe Chappelstr., 7 Zimmer. Preis $1250.
Ein Haus an der Bethel-, nahe Fayettestraße; Preis $650.
Nähere Auskunft giebt Thomas E. Masson,
(253-) Nr. 53, Nord-Broadway.

Häuser zu verkaufen
in allen Theilen der Stadt, stets an Hand, zwischen vier- und fünfhundert, sehr billig: ein Haus an Baltimorestraße; das Haus Nr. 18, Prattstraße; ein Haus an der Bondstraße (40 bei 152 Fuß); sowie auch Einziehung von Grund- und Hausmiethen, was prompt und richtig besorgt wird durch
Georg Horst,
(247-) Nr. 102, Goughstr., zwischen Broadway und Bondstraße.

Henry W. Cooke,
Grundeigenthums-Mäkler,
(19-) Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. Baltimore. Md

Deutsches Holz- und Kohlen-Geschäft.



Aechte Lyken's Valley, Sunbury, Baltimore Comp., Black Diamond, Shamokin- und Cumberland-Kohlen werden frei von Schiefer und Schmutz geliefert und volles Gewicht garantirt.
Frisch gefälltes Eichen- und Fichtenholz zu den niedrigsten Marktpreisen. (Sept 4,12Mte)

Wetter-Streifen ersparen die Hälfte Feuerungs-Material.
Torrey's patentirte Wetter-Streifen halten die Kälte, den Wind, Staub und Schnee von Thüren und Fenstern.
B. Franklin,
Zimmermann und Baumeister,
Nr. 1, Nord-Charlesstr.,
alleiniger Agent für Maryland.
(Nov5,1Mt,j.a.T.)

Versteigerungen.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre.
Baltimore, den 7. Nov. 1873.
In Uebereinstimmung mit den Baltimorer Verordnungen, Artikel 43, werden die Straßen-Commissäre auf öffentlicher Auktion an den Meistbietenden, Donnerstag, den 20. November, Nachmittags 3 Uhr, am Platze, verkaufen:
Das ganze Grundstück, oder ein Theil desselben, welches nicht zum Fahrwege der Vincent Alley, wie sie zur Eröffnung von der Fayette-, bis zur Baltimorestraße, in Folge der Verordnung des Bürgermeisters und Stadtrathes von Baltimore, am 27. Juni 1873 genehmigt, condemnirt, erforderlich ist.
Das ganze Grundstück oder Theil desselben, welches nicht zum Fahrwege der Vincent-Alley erforderlich ist, an der Schneidung der Westseite besagter Alley mit der Südseite der Fayettestraße anfangend, dann südlich 110 Fuß bis an die Nordseite einer 10 Fuß breiten Alley; dann westlich 9 Fuß 9 Zoll, mehr oder weniger; dann nördlich 110 Fuß bis an die Südseite der Fayettestraße; dann östlich 9 Fuß 9 Zoll mehr oder weniger bis zum Anfangsplatze, und auf dem Plane mit dem Buchstaben A bezeichnet.
Obige Grundstücke werden solchen Auflagen unterworfen verkauft, als denselben für die Vortheile der Eröffnung besagter Vincent-Alley, von der Fayette-, bis zur Baltimorestraße, auferlegt werden.
Der oder die Käufer müssen Bürgschaft für den doppelten Betrag des Kaufgeldes geben, daß sie besagtes Kaufgeld an dem Tage bezahlen, an welchem die Commissäre bereit sind, von den so verkauften Grundstücken dem Käufer Besitz zu geben.
Isaak Cox,
James S. Morrow,
John T. Piquett,
Commissäre.
N. F. Green, Sekr.
(267,9,71,3,5,7) F. W. Bennett & Comp., Aukt.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 12. November 1873.
Die Straßen-Durchbruchs-Commissäre der Stadt Baltimore machen hiermit bekannt, daß sie in Uebereinstimmung mit einer Verordnung des Mayors und Stadtrathes von Baltimore, Nr. 43, auf öffentlicher Auktion an den höchsten Bieter an Ort und Stelle Montag, den 24. November 1873, um 3 Uhr Nachmittags, das ganze Grundstück oder die Theile desselben, welche zum Fahrwege der Randallstraße, wie sie jetzt gemäß einer vom Bürgermeister und Stadtrathe von Baltimore erlassenen Verordnung, welche am 27. Juni 1873 angenommen wurde, von der William- bis zur Covingtonstraße durchgebrochen werden soll, nicht gebraucht werden, verkaufen, nämlich:
Das ganze Grundstück oder den Theil desselben, welcher nicht zum Fahrwege der Randallstr. gebraucht wird, an einem Punkte an der nördlichen Linie der Randallstraße, ungefähr 76 Fuß östlich von der Ostseite der Johnsonstraße anfangend; dann nordöstlich ungefähr 263 Fuß gehend; dann südlich 15 F., mehr oder weniger; dann östlich ungefähr 80 Fuß bis zur Westseite der Fourth-Straße; dann südlich 78 F., mehr oder weniger; dann westlich ungefähr 35 Fuß; dann nördlich 66 Fuß; dann westlich 313 Fuß, mehr oder weniger, bis zum Anfangspunkte; dasselbe ist auf dem Plane A mit Nr. 1 bezeichnet.
Das obige Grundstück wird solchen Ansätzen unterworfen verkauft, als demselben für die Oeffnung besagter Randallstraße, von der William- bis zur Covingtonstraße, auferlegt wird.
Der oder die Käufer müssen Bürgschaft für den doppelten Betrag des Kaufgeldes geben, daß besagtes Kaufgeld an dem Tage, an welchem die Commissäre bereit sind, von den so verkauften Grundstücken und Material Besitz zu geben, bezahlt wird.
Isaak Cox,
James S. Morrow,
John T. Piquett,
Commissäre;
N. F. Green, Clerk;
(273,2,4,80) F. W. Bennett & Comp., Aukt.

Waisen-Gerichts-Verkauf
von
werthvollem Pacht-Grundeigenthum,
Nr. 147, Dallasstraße.
In Folge eines Befehls des Waisen-Gerichts der Stadt Baltimore werden die Unterzeichneten Mittwoch, den 19. November, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle zum Verkaufe ausbieten:
das ganze Grundstück an der Westseite der Dallasstraße, 20 Fuß breit und 75 Fuß tief, mit einem 2½-stöckigen ziegelsteinernen Wohnhause und 2-stöckigem ziegelsteinernen Hintergebäude bebaut; dasselbe ist einem jährlichen Grundzinse von $20 unterworfen.
Verkaufsbedingungen: die Hälfte baar, der Rest in 6 Monaten, oder Alles baar, wie es dem Käufer beliebt; die Creditzahlungen vom Verkaufstage an Zinsen tragend.
Maria E. Chester, Exekutrix;
Joseph H. Audoun, Sachwalter;
Samuel H. Gover & Söhne, Aukt.
(271,3,5,6) Südost-Ecke der Gay- und Fayettestraße.

Waisengerichts-Verkauf
von
werthvollem Pacht-Grundeigenthum,
Nr. –, Stocktonstraße.
In Folge eines Befehles des Waisen-Gerichts für die Stadt Baltimore werden die Unterzeichneten Donnerstag, den 20. November, Nachmittags ¾ 4 Uhr, an Ort und Stelle zum Verkaufe ausbieten:
Das ganze Grundstück an der Ostseite der Stocktonstraße in der Entfernung von 194 Fuß 5 Zoll nördlich von der Cook- und Stocktonstraße anfangend, 11 Fuß 9 Zoll breit und 141 Fuß, mehr oder weniger, tief bis an die Stocktonstraße, und auf demselben 12 Fuß 6 Zoll breit
An der Stocktonstraße mit einem 2½-stöckigen ziegelsteinernen Wohnhause und einem 1-stöckigen ziegelsteinernen Hintergebäude und im Hintergrunde des Platzes oben an die Stocktonstraße mit einem 2-stöckigen ziegelsteinernen Wohnhause bebaut.
Der ganze Grund ist einem jährlichen Grundzinse von $36 unterworfen.
Verkaufsbedingungen: die Hälfte baar, der Rest in 6 Monaten, oder Alles baar, nach dem Belieben des Käufers. Die Creditzahlungen vom Verkaufstage an Zinsen tragend.
Frances Grove und
Joseph H. Audoun, Administratoren;
Samuel H. Gover & Söhne, Aukt.,
(271,3,5,7) Südost-Ecke der Gay- und Fayettestr.

Vermischte Anzeigen.

Fischer & Roßmäßler's Deutsche Buchhandlung und Buchbinderei,
Nr. 37, Ost-Baltimorestraße,
empfehlen ihr Lager von
klassischen Gesammtwerken,
Anthologie'n,
Gedicht-Sammlungen,
Pracht-Werken etc.
in reicher Auswahl und eleganten Einbänden.
Jugendschriften in mehr, denn 500 verschiedenen Nummern von 5 Cents bis $5.
Billige Musikalien (Edition Peters).
Modellirbogen, Farbenkasten und Zeichnen-Utensilien, Portfolio's, Schreib-Albums, Reißzeuge.
Sicher für Jedermann etwas seinem Geschmacke und Wunsche Entsprechendes. (Aug.22-)

Geschmackvolle Drahtarbeiten und Draht-Zäune.
Dufur & Comp.,
Nr. 36, Nord-Howard-Straße,
verfertigt Draht-Zäune für Begräbnißplätze, Balkons u. s. w., Siebe, Heerdgitter, Käfige, Feuerschirme, gewebten Draht u. s. w.; ferner eiserne Bettstellen, Settees, Stühle u. s. w. Es wird Deutsch gesprochen. (Dez.19,12Mte.)

Christoph Betz,
Nr. 23, German-Straße,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von:
Messing, Neusilber Stahl u. s. w. in Tafeln und Draht.
Brauermaterialien,
Patent-Spigots, Spunden und Gläser für Wirthe; Korke.
Importirte kupferne Kuchenformen, Bettflaschen, Kasserolen, Springfeder-Möbel,
gestrickte wollene Jacken,
ächte Neckar-Weine
Pforzheimer Trippel,
Rouge, Laubsägen, Schmelztiegel, Feilen u. s. w. zu den billigsten Preisen in Nr. 23, Germanstraße. (März30,13.)

James Bates,
Patent-Inhaber der unübertroffenen
Lagerhaus-Hebe- und Aufzugs-Maschine,
patentirt am 18. April 1871
Fabrik dieser nützlichen und Arbeit ersparenden Maschine bei
James Bates,
(Sept.8,12Mte.) Ecke der Pratt- u. Presidentstr.

Georg Beck's große Möbel-Fabrik,
Hampstead, nahe Bond-Straße
Verkaufslokal:
42 Harrison-Straße 42
Wholesale & Retail
Alle in dieses Fach schlagende Artikel werden prompt und zu den billigsten Preisen in dieser neuen und für alle Arbeiten eingerichteten Fabrik zu den billigsten Preisen geliefert. Im Verkaufslokale befindet sich stets ein großes Assortiment von Parlor-, Zimmer- und Küchen-Möbeln etc. etc. (Febr.2,13.)

Möbeln! Möbeln!
Möbeln!
Sehr billig in Nr. 161, Hanoverstraße.
Die billigste Handlung in der Stadt!
Da ich alle Erleichterungen, um Möbeln zu den möglichst niedrigen Preisen zu fabriziren, besitze, so bin ich im Stande, dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen an Baarzahler zu offeriren.
Ferner:
Haar-, Welschkornstroh- u. andere Matratzen, Federbetten, Kissen, wollene Decken, Bettdecken u. s. w. Ein Besuch wird achtungsvoll erbeten.
Charles F. Herold,
Nr. 161, Hanoverstraße, Ecke der Welcome-Alley.
(Dez3,13)

Möbeln! Möbeln! Oefen! Oefen!
Oefen werden reparirt, Haushaltungs-Gegenstände u. s. w. Große Vortheile für Baarzahler. Man spreche vor und untersuche, ehe man anderswo kauft; auch Mobilien, Oefen und Haushalts-Geräthschaften werden gekauft und baar bezahlt.
W. Reisinger & Sohn,
Nr. 1 und 3, Portlandstraße, und
(Sept21,13) Nr. 49, Columbiastraße

Matratzen- und Betten-Fabrik
von
Kriah A. Pollack
in Nr. 96, Nord-Howard-Straße,
Baltimore.
Eine große Auswahl von Haar-, Maisstroh- und Springfeder-Matratzen, sowie auch von Federn, Betten, Zwillich u. s. w., welche zu billigen Preisen verkauft werden, stets auf Lager.
Alte Matratzen und Betten werden prompt, billig und nett reparirt. (Aug.2-)

An Haushaltungen.
Schickt Eure Lumpen und altes Metall nach dem großen Lumpen- u. Metall-Lagerhause, wo Ihr den Werth dafür bekommt, ohne abzuhandeln oder Ausflüchte.
Tuch-Abfälle und Wollenwaaren aller Art sind 50 Prozent im Preise gestiegen.
Ecke der Chew- und Stirlingstraße,
(Febr.20,12Mte.) Old Town, Baltimore.

York-Road- Pferde-Bahn.
Sommer-Arrangement.
Montag, den 21. April 1873
Zwischen Baltimore und Towsontown.
Abgang von Baltimore nach Towsontown und den Zwischenstationen an der York-Road ein halb nach jeder Stunde von 7 Uhr 30 Min. Morgens bis 8 Uhr 30 Min. und um 10 und 11 Uhr Abends.
Zurückkehrend
verlassen die Waggons Towsontown stündlich von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Von Baltimore nach Govanstown um 7 und 8 Uhr Morgens und stündlich von 2 bis 7 Uhr Abends.
Von Govanstown für Baltimore um 8 und 9 Uhr Morgens und stündlich von 3 bis 8 Uhr Abends.
(Juni2,12Mte.)

Deutsche und andere Waaren.

Wein-Essig! Wein-Essig!

Ein vollständiges Lager dieses weltberühmten ist stets an Hand zu annehmbaren Preisen.
(April15-) Bollmann & Carl.

Unverfälschter Essig
zum Einmachen zu 40 Cents pro Gallone, sowie reine Gewürze und rohen Ingwer zum Einmachen bei Louis H. Reitz & Bruder,
(84-) Ecke der Hanover- und Camdenstraße.

Grocerie-Artikel.
Ein ausgedehnter und ausgewählter Vorrath von feinen und Fancy-Grocerie-Artikeln, Liquors, Weinen, Cigarren, Früchten, deutschen Produkten u. s. w. billig zum Verkaufe in Nr. 142, West-Baltimorestraße
(Okt4,12Mte) Medinger & Koller.

A. Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford-Spritzenhaus").
Das größte, schönste und auf das Sorgfältigste assortirte
Grocerie- und deutsche Waaren-Lager in Baltimore.
Die deutschen Hausfrauen und das deutsche Publikum überhaupt sind freundlichst eingeladen, den Laden zu besuchen, um sich selbst von der Güte und Billigkeit der Waaren zu überzeugen; – seine großen Einkäufe und der schnelle Umsatz der Waaren haben es ermöglicht, billigere und bessere Artikel zu liefern, als irgend ein Geschäft es bis jetzt in Baltimore ermöglicht hat.
Wagen stehen stets bereit, um die gekauften Waaren nach allen Theilen der Stadt schnell u. pünktlich zu befördern.
Wiederverkäufer
werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei mir vorzusprechen, um sich von der Güte und Billigkeit der Waaren selbst zu überzeugen. (Nov.7-)

Kartoffeln.
Vorzügliche frühzeitige Rose-Kartoffeln, bei'm Buschel oder Karren-Ladung zum Verkaufe bei
L. W. Wells & Comp.,
(Okt1,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Zwiebeln.
Ausgewählte rothe und gelbe Zwiebeln, billig zu haben bei L. W. Wells & Comp.,
(Okt1,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Soeben erhalten:
Frische holländer Häringe, Caviar, Sardellen, Anchovis, russische Sardines, Limburger und Schweizerkäse, Braunschweiger Mettwurst, Zwetschgen, Linsen, Erbsen, Gerste, Hirse, Grünkern u. s. w. Zu haben bei Louis H. Reitz & Bruder,
(51-) Ecke der Hanover- und Camdenstraße.

Anzukommendes Salz.
9000 Säcke „G. A."-Salz und 3000 Säcke „Evans"- und „Deakins" feines Salz, per Briggs „Aliko" u. „Fylla" von Liverpool, welche jetzt löschen und zum Verkaufe in passenden Quantitäten bei A. Thd. Davis & Comp.
(Dez.9-) Nr. 49, Southstraße

Hopfen und Malz.
Gersten- und Roggen-Malz.
Wir haben stets einen Vorrath von dem besten canadischen Gersten-Malz für Brauer, sowie Roggen-Malz für Destillateure an Hand, und da wir unser Malzhaus vergrößert haben, sind wir jetzt im Stande, alle Aufträge schnell auszuführen.
Boyd & Ricketts,
Nr. 14, Süd-Gaystraße.
Malzhaus am Fuße der Eutawstr. (Nov.28,13,tuw)

Butter und Käse
zum Verkaufe
zu den niedrigsten Marktpreisen
Kennard & Oudesluys,
Nr. 83, Exchange-Place.
(Mai8,12Mte)

Butter und Käse,
täglich ankommend und zum Verkaufe zu den billigsten Marktpreisen.
Wir offeriren auch zu Fabrikspreisen, als Engros-Agenten der Fabrikanten,
T. Kingsford & Sohn's Oswego-Stärke;
Proctor & Gamble's Oleine-Seife und Adamantine-Kerzen;
Emil Mathieu & Sohn's gereinigten Essig;
Stickney & Poor's Prämium-Senf;
Raphey's bestes Schmalz in 3-, 5-, 10- und 25-pfündigen Blechbüchsen.
D. B. Buzby & Comp.,
Nr. 6, Exchange-Place.

Butter, Eier, Provisionen und westliche Produkte bei
Lamb & Kemp,
früher von und Nachfolger der Firma Gift & Wells,
Nr. 126 und 128, Süd-Eutawstraße.
(Okt23,12Mte)

J. Parkhurst, jun., & Comp.,
Commissionäre im Allgemeinen
und Händler in Sperm-, Patent-, Elephanten-, Wallfisch-, Schmalz-, Talg-, Fisch-, Neufundländer Stockfisch-, Straits-, Bank-, Neatsfoot-, Signal-, Cylinder-, Spindel-, Maschinen-, West-Virginia Lubricating-, Mineral-, Solar-Sperm- (hält von 200 bis 300 Grad Feuerhitze aus), Paraffine-, Kerosine- und Kohlen-Oel. – Patent-Wachs-, Sperm-, Paraffine-, Imperial- und Adamantine-Lichter, sowie auch Wagenschmiere von vorzüglicher Qualität auf Lager und zum Verkaufe zu den niedrigsten Marktpreisen in Nr. 78, Southstraße. (Aug3,12Mte)

Korn-Mehl!
Klee-Heu in Ballen, ausgesucht,
Prima Timothy-Heu in Ballen,
Korn, Hafer, Klee etc.,
Middlings,
Mehl! Mehl! Mehl!
Ausgesuchte Brände von
Superfine-, Extra- und Familienmehl,
Roggenmehl für Pumpernickel etc.
Zu haben zu den billigsten Preise und kostenfrei abgeliefert bei M. J. & W. A. Brown,
West-Pratt-, Ecke der Concordstraße, nahe der Werfte.
(Dez.2-)

Reservoir-, Familien- u. Extra Mehl.
Wir machen jetzt obige vorzügliche Sorten Mehl, welche wir Händlern zu annehmbaren Bedingungen ablassen. Ferner: Hockley- und Exchange-Extra, Exchange- und St. Dennis-Super-Mehl.
T. W. Levering & McAree,
Nr. 38 und 53, Commercestraße,
(Sept.16,13,1.T) Baltimore

Schwere Middlings, leichte Middlings,
Brown Stuff, Hafer u. s. w.
zu den niedrigsten Baar-Preisen; ein liberaler Abzug wird Händlern gegeben.
M. J. & W. A. Brown,
Nr. 11, West-Prattstraße,
(84-) Ecke der Concordstr., nahe der Brücke

Musikalische Instrumente.

KNABE
Flügel, tafelförmige und aufrechte Pianos.
Die besten, welche jetzt gemacht werden.
Jedes Instrument wird auf 5 Jahre garantirt.
Gebrauchte Pianos zu allen Preisen.
Orgeln, das größte und beste Assortiment in der Stadt.
Alleinige Staats-Agenten für
Smith's amerikanische Orgeln.
E. P. Needham & Sohn's silbertönigen Orgeln sowie von anderen berühmten Fabrikanten.
W. Knabe & Comp.,
Nr. 350, West-Baltimore-Straße,
und
Nr. 112, Fifth-Avenue, New-York.
(März30-)

Otto Sutro,
Musikalien-Händler
und
Agent für die berühmten
Chickering-Pianos
und
George Woods & Comp.'s
Parlor-Orgeln,
Nr. 189, West-Baltimorestr.
(Jan.13-)

Eine vorzügliche Auswahl
neuer und gebrauchter Pianos und Parlor-Orgeln eigenen Fabrikates und auf Jahre garantirt bei
W. Heinekamp,
(Dez.12,13) Nr. 551, West-Baltimorestr.

Marc A. Blumenberg's Pianoforte-Waaren-Lager,
Nr. 158, West-Fayettestraße,
eine Thüre oberhalb Eutawstraße. (174-)

Bank-Anzeigen.

Vereinigte Deutsche Bank,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office-Ave., im Gebäude des „Deutschen Correspondenten."
Depositoren erhalten sechs Prozent Zinsen, welche vom Tage der Deponirung an bis zu demselben Datum im nächsten Monat erlaubt werden. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.
John Smith, Präsident;
Conrad Meid, Vice-Pr.,
Direktoren:
John Smith, Clemens Ostendorf,
Conrad Meid, Joh. Bauernschmidt,
Joseph Kreuzer, Joh. B. Kißner,
J. W. Gerken, Andreas Hofmann,
John Hodes, Joseph Batzer,
Valentin Zöller,
(Nov.6,13) Karl Westrich, Kassirer.

Deutsche Spar-Bank von Baltimore.
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an der Hollidaystr.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Präs.: Carl Weber. – Vice-Präs.: H. Strauß. – Kassirer: Heinrich Beos.
Depositoren erhalten 5 Prozent Zinsen.
(Aug.8,13)

Kummer & Becker,
Nr. 17, German-, nahe South-Straße.
Deutsches Bank- und Wechsel-Geschäft,
stellen Wechsel und Creditbriefe auf alle Hauptplätze und zahlreiche Nebenplätze in Deutschland und dem übrigen Europa aus, und ziehen unter anderen direkt auf folgende Bankhäuser:

Anhalt & Wagener	Berlin.
Gebrüder Lobbecke & Co.	Braunschweig
Königl. Filialbank	Bamberg.
Carl F. Plump & Co.	Bremen.
A. Schaaffhausen'sche Bankverein	Cöln.
Gebrüder Pfeiffer	Cassel.
de Neufville, Mertens & Co.	Frankfurt a. M.
J. B. Noll	Giessen.
Gebr. Zimmern	Heidelberg.
Rümelin & Co.	Heilbronn
de Chapeaurouge & Co succ.	Hamburg.
Knauth, Nachod & Kühne	Leipzig
L. Nestler	Mannheim.
Bayer. Vereinsbank	München.
Carl Conr. Knopf & Sohn	Nürnberg.
Westerkamp & Fortlage	Osnabrück.
Stahl & Federer	Stuttgart.
F. G. Ludendorff & Co.	Stettin.
Bank-Commandite Thalmessinger & Co.	Ulm.
Gregor Oehninger's Sohn & Co.	Würzburg.
Oswald Gebr. & Co.	Basel.
von Graffenried & Co.	Bern
Lombard, Odier & Co.	Genf.
Th. Holländer & Co.	Paris.

Sie fertigen zu den billigsten Preisen Passage-Scheine aus nach
Bremen, Havre, London u. s. w.
mit den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd"
von Baltimore und New-York
und besorgen Auszahlungen!
beliebiger Geldsummen gegen spätere Einlieferung der Quittung des Empfängers. (April13,13)

Geldsendungen!
Geldsendungen werden zu den niedrigsten Course für Preußische Thaler, Rhein. Gulden, Franken etc. nach irgend einem Theile Europa's besorgt. Die Liste der Häuser, mit welchen wir Verbindungen unterhalten, ist in unserer Office aufgehängt.
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.

Clabaugh, Nelson & Comp.,
Bankiers und Mäkler,
Nr. 144, West-Baltimorestraße,
kaufen und verkaufen
Aktien und Obligationen,
sowie
Gold und Staats-Papiere
auf Commission.
Spezielle Aufmerksamkeit wird der Negotiation von kaufmännischen Valuten gewidmet. Vorschüsse werden auf Collateral-Effekten gemacht und Anleihen negocirt.
Alle angezeigten Obligationen für Geldanlagen sind auf die bestmöglichen Bedingungen angeschafft.
Wir nehmen Depositen und gewähren Diskonto's. Zinsen werden für Depositen erlaubt und die Einforderungen von allen Punkten prompt besorgt. (März26,13)

Wir offeriren für Geld-Anlage:
Stadt Richmonder
acht-prozentige Obligationen,
in beliebigen Summen
von
$100 und höher.
Zinsen im Januar und Juli zahlbar.
Coupons oder registrirt
zu 95 Cents und aufgelaufene Zinsen.
Es ist eine Anlage der besten und sichersten Art, und wird nähere Auskunft persönlich oder schriftlich gegeben von
Wilson, Colston & Comp.,
Banquiers,
Nr. 134, West-Baltimorestr.
(Febr.1,13.) Alleinige Agenten in Baltimore.

Alexander Brown & Söhne,
einstweilen über der
"National Mechanics' Bank,"
Wechsel
auf Großbritannien und Irland.
Kaufmännische und Reise-Creditbriefe ausgefertigt, in irgend einem Theile der Welt zu benutzen.
Telegraphische Geld-Uebertragungen von und nach London und Liverpool.
Vorschüsse werden auf Baumwolle und andere Produkte gemacht. (Jan.20,12Mt)

Wechsel,
Packete, Passage-Scheine u. s. w.
Ich bitte alle Aufgaben allwöchentlich bis Donnerstag Mittag zu machen, um ungesäumte Besorgung auf jeden Samstags-Dampfer nach Europa bewerkstelligen zu können.
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue

Für deutsches Geld,
Gold, Silber und Papier
bezahlt den höchsten Preis:
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office-Avenue.

Creditbriefe und Wechsel
auf Paris, London, Amsterdam und Hauptplätze Deutschland's beständig zu haben bei
Gebrüdern Böninger
Nr. 29, Süd-Charlesstraße
(1-) eine Treppe hoch.

Wein-Anzeigen.

B. C. Schloer,
Importeur deutscher Weine, sowie von Apollinarisbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser und Pyrmonter Stahlwasser in Nr. 102, West-Fayette-Straße. (Juli23,12Mte)

F. Wilhelm Georgii,
Importeur von
Rhein-, Pfälzer- und Champagner-Weinen,
empfiehlt sein reichhaltiges, von ihm selbst ausgewähltes Lager von deutschen Weiß- u. Roth-Weinen, sowie Claret, Cognac, Gin und altem Roggen-Whiskey an.
Wiederverkäufer werden gut thun, bei ihm vorzusprechen in
Nr. 37, Nord-Gaystraße,
der „Odd-Fellows-Halle" gegenüber. (Juli8-)

Heinrich Senft,
Nr. 22, Nord-Paca-, zwischen der Fayette- und Lexingtonstraße,
Importeur von und Händler mit
Rhein-, Pfälzer, französischen, Californier, Catawba- und Concord-Weinen, empfiehlt sein großes Lager Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen; auch macht er seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seinen Wein-Salon aufmerksam, wo obige Weine bei'm Glase und der Flasche ausgeschenkt werden.
Unterzeichnete theilt mit, daß sie obiges Geschäft unter der alten Firma in alter Weise fortführen wird und bittet die geehrten Freunde und ein geehrtes Publikum auch fernerhin um geneigten Zuspruch.
(Jan.24-) Kathinka Senft.

Billige Weine und Liqueure.

Whiskey	zu $1.25	pro Gallone
do.	$2.00	
Branntwein	$2.00	
do.	$2.50	
do.	$4.00	
Portwein	$2.00	
do.	$2.50	
do.	$3.00	
do.	$4.00	
Sherrywein	$3.00	

Roth(Claret)-Wein zu 40 Cts. oder $4.50 pro Dtzd.; auch Rheinwein bei der Flasche und Kiste zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstr.
(März15,13.) dem Markte gegenüber.

Soeben erhalten:
Eine Sendung Rhein-, Malaga- u. Muskat-Weine ausgezeichneter Qualität, welche ganz besonders als ächt und von bester Güte empfohlen werden können. A. Martini,
(207-) Südostecke der Gough- und Dallasstr.

Soeben erhalten:
Die feinsten Sorten Concord- u. Catawba-Weine, welche ich bei'm Schoppen für 10 Cts. bei der Gallone u. in größeren Quantitäten billig verkaufe. R. Becker,
(Jan10,13) Nr. 55, Presidentstraße.

Eine Sendung Berliner Getraide-Kümmel
soeben erhalten. A. Martini,
(91-) Gough- und Dallasstr.

1000 Dutzend Londoner und amerik. Ale,
Porter, Brown Stout und Cider, in ganzen und halben Flaschen, fertig zum Verschiffen, werden billig abgelassen bei Wm. Coughlan, alleiniger Agent für Smith's Philadelphia XX Ale, Nr. 169, Central-Avenue, früher Canalstraße, woselbst auch der höchste Preis für leere Flaschen gegeben wird (Jan1-)

James W. Geddes,
Maryland-Fabrik galvanisirten Eisens
(Maryland Galvanized Iron Works),
Nr. 67 und 69, Northstraße,
Agent für die "Variety Works" in York, Pa.
Zierathen für Eisen-Fronten von Waarenhäusern, Wohngebäuden, öffentlichen Gebäuden u. s. w.
Eisengeländer für Gottesäcker, Wohnplätze u. s. f.
Eisenaufsätze für Dächer, Traggestelle, Stalleinrichtung für Pferde und Rindvieh.
Karnieße von galvanisirtem Eisen und alle Sorten Zierathen von galvanisirtem Eisen und Zinn.
Eisen- und Blechdächer (Nov20,13t&w)

Passe! Passe!
zur Reise in's Ausland besorgt innerhalb 24 Stunden
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.

Versicherungen

Die Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Second-Straße,
neben dem Post-Amte.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmanns-Waaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktorium:
Thos. J. Carey, Präsident;
Galloway Cheston, Johns Hopkins
Thom. Whitridge, J. H. B. Latrobe
Enoch Pratt, H. D. Harvey
Wm. Kennedy, James Carey,
Jesse Tyson, August Köhler.
(213-) Richard B. Post, Sekretär.

Die Associirte Firemens' Versicherungs-Comp. von Baltimore,
Büreau: Nr. 4, South-Straße,
Baar-Capital 202,500 Dollars,
versichert Eigenthum aller Art in der Stadt, als auch außerhalb derselben zu den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident.
Direktorium:
Thos. J. Flack, Alex. Rieman,
James E. Wheeden, Edward K. Schäffer,
James Young, Geo. H. Williams,
Jakob Trust, S. Hamilton Coughey,
Francis Burns, William Baker,
James W. Flack, Clinton Paine,
Samuel Maccubbin, Edward Connelly,
Joseph Greensfelder
(10-1.a.T.) John E. Boyd, Sekr.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an Hollidaystraße.
Für die Policen wird keine Berechnung gemacht.
Präsident: Charles Weber;
Vice-Präsident: Heinrich Strauß.
Direktorium:
Anton Weiskittel, Christ. Giffel,
Friedrich Wehr, J. S. Koppelmann
Mich. Willinger, J. W. Rumsen,
Peter Bolz, J. H. Hönnemann,
Heinrich Straus, Anton Bosse,
W. Georg Atkinson, J. H. Löwekamp,
von A. Schumacher & Co Heinrich Beos, Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März23,13)

GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,"
Nr. 293 und 295, Broadway, New-York,
und
Nr. 48, Markgrafenstraße, Berlin,
gegründet 1860, hatte am 1. Januar 1873:

Versicherungen in Kraft	$34,600,000.
Jährliches Baar-Einkommen	$1,800,000.
Effektive Aktiva	$5,250,000.
Reiner Ueberschuß	$400,000.

Der ganze Reingewinn wird jährlich unter die Versicherten vertheilt, die zur Theilnahme daran berechtigt sind, und deren Policen wenigstens zwei Jahre lang in Kraft waren. Die jährlichen Dividenden können bei Zahlung von Prämien in Abzug gebracht werden
W. A. Mathies, General-Agent
für die Neu-England-Staaten und die Staaten New-York, New-Jersey, Delaware, Maryland, Virginien und Distrikt Columbia.
Gesuche wegen Uebernahme von Agenturen in den obengenannten Staaten sind an General-Agent W. A. Mathies, Nr. 67, Bankstraße, Newark, N.-J., zu richten.
M. G. Cohn,
Haupt-Agent in Baltimore,
Nr. 10, Post-Office-Avenue,
(163-) im Gebäude des „Correspondenten."

Vereinigte Deutsche Grundeigenthums- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore
Büreau: Ecke der Baltimorestr. und Postoffice Avenue, Eingang an Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Für Policen wird keine Berechnung gemacht.
John Smith, Präsident;
Franz Meyd, Vice-Präsident.
Direktorium:
John Smith, Michael Albert,
Franz Meyd, J. B. Kißner,
Clemens Ostendorf, Jos. Batzer,
Joseph Kreuzer, Joh. Hodes,
Valentin Zöller, Andreas Hofmann,
J. W. Gerken, Joh. Bauernschmidt.
Conrad Meid,
Karl Westrich, Sekr.
Hr. Joseph Schmidt ist Agent der Gesellschaft. (Spt.7,13)

Firemen's Insurance Company 1825 gegründet.
Office auf der nordöstlichen Ecke der South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder auswärts zu äußerst günstigen Bedingungen.
Henry P. Duhurst, Präsident.
Direktorium:
Augustus J. Albert, John A. Shriver,
Frederick Ahed, Herrmann J. Reitz
Thomas W. Levering, John M. Gault,
George J. Appold, Henry A. Louderman,
Joshua Dryden, Caleb Parks,
Georg W. Flack, Georg Frank,
Mendes J. Cohen, Wm. Simms,
Hugh Bolton, Wm. H. Stran,
James M. Anderson, J. S. Ramsay,
Samuel Hart, James Myer,
F. W. Bennett, Jas. M. Jackson,
Jas. J. Taylor, Thos. J. Wilson,
J. S. Reaney, Job. T. Cullimore
A. Jenkins, William H. Brown,
James Lucas, Arthur Nicholson,
(Jul27,6Mte) J. Marshall Winchester, Sekr.

Cigarren und Tabacke etc.

BRIGHT TOBACCO WORKS,
Ecke der Lombardstraße und des Centre-Marktes,
Baltimore, Md.,
L. H. Neudecker, Eigenthümer
Ich bin jetzt bereit, alle Ausstattungen für Cigarren-Laden vom Fidibus bis zur Indianer-Schaufigur zu liefern; fabrizire die nachstehenden Sorten von Kautabacken: Peacock, Old Ironside, Navy (Pfunde und halbe Pfunde); Friedens-Korb, Abendstern, Unser beliebter Yellow Papaw Stolz des Südens Mai-Apfel. Bin Agent für Gebrüder Edmonston's Fine-Cut, New-York; Roberts & Comp.'s Indianer-Figuren; Wemmert & Söhne's Cigarren-Formen. Auch Rauchtaback, Cigarren, Schnupftaback u. s. w. (Juni3,12Mte)

Baltimore, Md.
J. D. Kremelberg's Fabrik
von
Oestreichischen Virg. Cigarren,
genau nach der in Oestreich üblichen Fabrikations-Methode erzeugt, hat gut abgelagerte Vorräthe, um Aufträge sofort ausführen zu können.
Office: Nr. 56, Süd-Gaystraße. Fabrik: Nr. 14 und 16, Süd-Frederickstraße. (Jan2,12Mte)

LEAF TOBACCO
Cigarren-Band.
Soeben erhalten per Dampfer „Leipzig" eine große Partie Cigarren-Band, sowie etliche neue Sorten, zu niedrigen Preisen, bei
G. Kerckhoff & Comp.,
(218-) Nr. 49, Süd-Charlesstr.

Blätter-Taback für Cigarren, 1871r und 1872r.
Connecticut- und Yara Seed-Deckblatt, Umblatt und Füller, sowie auch Havanna und Yara zu den billigsten Preisen bei
G. Kerckhoff & Comp.,
(218-) Nr. 49 Süd-Charlesstraße

Blätter-Taback für Cigarren!
Wir offeriren an Cigarrenmacher, sowie an Wiederverkäufer unser assortirtes Lager von Havanna- und Seed-Tabacken zu den niedrigsten Marktpreisen.
Lasky & Bock,
Nr. 70, Germanstr.,
(Juli13,6Mte) zwischen Calvert- und Lightstr.

An Cigarrenmacher!
Baltimore, 6. Okt. 1873.
Heute erhalten:
120 Kisten 1872'er Connecticut Wrapper;
100 „ „ „ Seconds;
15 Kisten 1871'er Wrapper dunkle Farbe;
25 Ballen Havanna-Filler, sehr feine Qualität.
Alle diese Tabacke sind von bester Qualität, weißbrennend, und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen
Wilhelm Paul,
(Okt.30,13) Nr. 17, Southstr.

Blätter-Taback für Cigarren
Wir offeriren Wiederverkäufern einen großen Vorrath von
Havanna- und Connecticut-Deckblatt und Filler, sowie
feingeschnittenen Kau- und Rauch-Taback zu angemessenen Preisen. Man spreche vor und untersuche unseren Vorrath.
B. F. Parlett & Comp.,
(Nov.11,13) Nr. 92, Lombard-, nahe Southstr

Deutsche Cigarrenformen (Moulds)
Soeben empfangen per Dampfer über New-York eine große Partie von Deutschen Cigarrenformen (moulds).
Joseph Schröder & Comp.,
Nr. 81, Exchange-Place,
Agenten für Maryland und die südlichen Staaten.
(242-)

Wohnungs-Veränderung.
Albrecht & Schröder
haben ihr Tabacks-Geschäft von Nr. 62, Calvert-Straße, nach
Nr. 18, Germanstraße,
zwischen Calvert- und Lightstraße, verlegt.
Dieselben empfehlen ein wohl-assortirtes Lager von Seed Leaf, Havanna- und Yara-Tabacken. (Jan1-)

1871er Connecticut-Taback
unserer eigenen Packung empfehlen Wiederverkäufern und Fabrikanten zu den billigsten Preisen
Joseph Schröder & Comp.
(130-) Nr. 79, 81 und 83, Exchange-Place.

Taback.
Wir empfehlen ein wohlassortirtes Lager von
Seedleaf- u. Havanna-Taback
zu den niedrigsten Marktpreisen.
G. H. Bolenius & Co.,
(298-) Nordwest-Ecke der Charles- u. Prattstr

Büreau der „Patapsco-Chemikalien-Fabrik."
Gebr. Symington & Comp.,
Nr. 44, Southstraße
Fabrikanten
von
Vitriol-Oel
und anderen Säuren und Chemikalien.
(April25,13)

Schiffs-Anzeigen.

Nach Boston über Norfolk
werden an den folgenden Tagen befördert:
Dampfer „Wm. Lawrence," Capt. Wm. A. Hallett, Freitag, 14. November, 12 Uhr Mittags.
Passagepreis nach Boston mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.50.
Hin- und Her-Reise $20.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten.
Boston-Werfte,
(163-) am Fuße des langen Docks.

Nach Providence, R.-J.
wird befördert:
Dampfer „Wm. Kennedy," Capt. H. D. Foster, Samstag, 15. November, Mittags 12 Uhr.
Passagepreis nach Providence mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten,
Boston Werfte,
(73-) am Fuße des langen Docks

Powhatan-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Fracht-Linie nach Petersburg und Richmond
via Jamesfluß, welche sich in Petersburg mit der „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" und in Richmond mit der „Richmond-Danville-Eisenbahn", der „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" verbindet.
Die Dampfschiffe dieser Linie verlassen den Pier Nr. 2, Lightstraßen-Werfte, Dienstags, Donnerstags und Samstags Nachmittags 4 Uhr direkt für Richmond, ohne Umladung oder Transferirung der Fracht, und halten in City-Point für Petersburg und die „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" an.
Raten werden nach Richmond und Petersburg und nach Punkten im Süden, sowie nach Punkten an und über der „Richmond-Danville-" u. „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" zu den niedrigsten Ansätzen garantirt u. Frachtgüter täglich angenommen.
W. A. Selden, Agent,
(Okt14,13) Nr. 90, Lightstraßen-Werfte.

Büreau der Pioneer-Transportations-Co., Norfolk, Va.
Die große Inland-Wasser-Route nach Newbern, N.-C.,
welche Hatteras und alle anderen See-Gefahren vermeidet, sowie auch Punkten am Roanoke-Flusse, soweit als Hill's Ferry, und nach Hertford, Edenton und Plymouth, N.-C., geht.
Durchgangs-Connossements und Raten kann man in dem Büreau der „Baltimore Dampf-Packet-Gesellschaft" erhalten.
Man markire und verschiffe Waaren: "Via Old Bay Line," B. L., und "Pioneer Transportation Comp.," P. T. Co.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
E. E. Neatman,
General-Agent der „P.-T.-Comp.," Norfolk, Va.;
R. L. Poor,
General-Fracht-Agent der „Baltimorer Dampfschiff-Comp.," am Fuße des Union-Dock,
(Okt1,13) Baltimore

LOWER POTOMAC LINE
nach
Washington, Alexandria, Georgetown und den
Potomacfluß-Landungen,
sich in
Alexandria mit der „Orange-Alexandria-Manassas-" und der „Washington-Ohio-Bahn" verbindend,
sowie auch mit der
"Fredericksburg and Chesapeake & Ohio Railroad."
An und nach dem 12. Juni 1873 während der Sommer-Monate wird das Dampfschiff „Georgeanna" Baltimore jeden Donnerstag Nachmittags 4 Uhr und Washington jeden Montag Nachm. 4 Uhr verlassen.
Frachtgüter werden Mittwochs und Donnerstags angenommen. J. E. Hill, Agent,
(März6,12Mte) Nr. 138, Lightstr.-Werfte

Nach dem Süden!
Baltimore, Portsmouth und Weldon-Baillinie und „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn."
Die eleganten Dampfer „Louisiana" und „Geo Leary" fahren mit Ausnahme des Sonntags täglich Nachmittags 4 Uhr von hier nach der Festung Monroe ab und schließen sich in Portsmouth, Va., an die „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn" nach Weldon, Raleigh, Charlotte, Wilmington, Charleston, Augusta, Atlanta und allen Plätzen des Südens an. Nach Edenton und Plymouth – Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Nach Cherrystone – Dienstags, Donnerstag und Sonnabends.
Nach Matthews,–Montags, Mittwochs und Freitags.
Wm. C. Smith, Superintendent
Nov.2– der Baillinie.

Nach Savannah, Geo. alle fünf Tage.
„Baltimore-Savannah-Dampfschiff-Gesellschaft,"
bestehend aus den Dampfschiffen erster Klasse:
„Saragossa," Capt. T. A. Hooper;
„America," Capt. G. W. Billups;
Der Dampfer „America" nimmt jetzt seine Fracht an Flanigan's Werfte entgegen und geht am Samstag, den 15. November, Nachmittags 4 Uhr.
Durchfahrts-Frachtscheine werden nach Augusta, Macon, Columbus, Eufaula, Montgomery, Griffin und allen Punkten der „Macon-Westlichen Bahn" und nach allen Orten in Georgia, Alabama und Florida über die „Georgia-Central-" und „Atlantic-Golf-Eisenbahn" zu ebenso niedrigen Raten, als irgend einer anderen Route gegeben.
Wegen Fracht oder Passage wende man sich an
James B. Andrews, Agent,
Nr. 73, Smith's Werfte, am Fuße des Long-Docks.
(Okt.5,13.)

Wilmington N.-C.
Halbwöchentliche Linie.
Frachtgüter täglich angenommen
am Hughes' Quai, Ecke der Eight- und Leestraße.
Die „Baltimore-Southern Dampf-Transportations-Comp." besteht aus den Dampfschiffen
„Raleigh," Capt. John S. Oliver;
„D. J. Foley," Capt. David J. Price;
„Rebecca Clyde" Capt. D. E. Childs;
„Lucille," Capt. John S. Bennett.
Das Dampfschiff „R. Clyde" nimmt jetzt Fracht ein und wird Freitag, den 14. November, Nachmittags 4 Uhr, abgehen.
Die Dampfschiffe verlassen jeden Hafen zwei Mal wöchentlich und verbinden sich in Wilmington mit der „Wilmington-Columbia-Augusta'er," der „Wilmington-Weldoner," der „Wilmington-Charlotte-Rutherforder Eisenbahn" und deren Anschlußlinien; auch mit den drei Dampfer-Linien nach Fayetteville.
Durchgehende Frachtbriefe werden nach allen Punkten in Nord- und Süd-Carolina, Georgia und Alabama ausgestellt.
Frachtgüter werden täglich angenommen und Fracht-Raten so billig, als bei irgend einer anderen Linie garantirt. Versicherungen werden zu ½ Proz. effektuirt.
Wegen Frachtraten, Klassifikationen u. anderer Auskunft wende man sich an
A. D. Sozaur, Agenten, Wilmington, N.-C.;
Andrews & Comp., General-Agenten,
(Okt.5-) Nr. 73, Smith's Werfte.

Nach Charleston jeden fünften Tag.
„Baltimore-Charleston-Eisenbahn- u. Dampfschiffahrts-Gesellschaft,"
bestehend in den vorzüglichen Dampfschiffen:
„Falcon," Capt. J. F. Haney;
„Seagull," Capt. N. P. Dutton;
„Virginia," Capt. W. W. Ingraham.
Der Dampfer „Sea Gull" ladet jetzt an Boyle's Werfte und geht Mittwoch, 19. November, 3 Uhr Nachmittags, ab.
Wegen Fracht u. Passage (mit vorzüglicher Accommodation) wende man sich an
Mordecai & Comp.,
Nr. 45, Süd-Gaystraße.
Durchgehende Ladungsscheine werden für Columbia, Augusta, Milledgeville, Atlanta, West-Point, Marietta, Chattanooga, Rome, Selma, Vicksburg, Montgomery, Mobile, Chester, Charlotte, N.-C., Ashville, N.-C., Florence, Darlington, Society Hill, Cheraw und allen Stationen an den folgenden Eisenbahnen ausgegeben: "South Carolina," „Georgia," "North Eastern," „Wilmington & Manchester," „Cheraw & Darlington" und „Greenville & Columbia." Auch verbinden sie sich genau mit den Dampfschiff-Linien nach allen Punkten in Florida und geben durchgehende Ladungsscheine nach Fernandina, Jacksonville, Palatka, Enterprise u. s. w. aus.
Wir geben Vorschüsse auf Sendungen an unsere Freunde in Charleston.
Agenten in Charleston: Mordecai & Comp. und
Paul C. Trenholm. Juli20,12Mte

Baltimore-Susquehanna Dampfer-Gesellschaft.
Reguläre tägliche Linie (Sonntags ausgenommen) nach Port Deposit, Havre de Grace und Tide-Water-Canal.
Dampfschiff „Lancaster"....Capt. Jos. Thomas.
Dampfschiff „Juniata"....Capt R. J. Richardson.
An und nach dem 16. April wird eines der obigen Dampfschiffe das untere Ende der Falls' Avenue täglich Sonntags ausgenommen um 6 Uhr Nachmittags verlassen. Zurückkehrend verläßt es Port Deposit täglich um 3 Uhr und Havre de Grace um 5 Uhr Nachmittags.
Der Agent der Gesellschaft in Havre de Grace wird die Umladung der Fracht für die Tide Water oder Pennsylvania-Canäle, sowie auch der durch diese Canäle herunterwärts kommenden und nach Baltimore oder anderen Plätzen bestimmten Fracht unentgeltlich besorgen
Frachtgüter werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags in Empfang genommen und zu billigen Raten und sorgfältig verschifft.
Duplikat-Connossements sind erforderlich.
Jos. James Taylor, Agent,
(Sept.29-) Nr. 212, West-Falls-Avenue.

Baltimore-Philadelphia'er Dampfboot-Compagnie.
Ericson'sche Linie nach Philadelphia.
Die Dampfer dieser Compagnie gehen täglich (Sonntags ausgenommen) von der Werfte an der Ecke der Light- und Prattstr. Nachmittags 3 Uhr ab.
Fahrt in der Cajüte....$2.00.
„ auf dem Deck....1.50.
Alle Sorten Fracht werden zu den billigsten Raten befördert. J. Alexander Shriver, Agent,
(Okt.4,13) Nr. 3, Lightstr.-Werfte Baltimore.

Nach New-York direkt.
New-York-Baltimorer Transportlinie.
Binnenland-Route durch Canäle.
Von Freitag, den 10. März, an gehen die Dampfer dieser Linie von der Compagnie-Werfte (der früheren Corner'schen) am Fuße der Frederickstraßen-Docks täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags 4 Uhr ab und liefern die Fracht am zweiten Morgen darauf in New-York ab. Von New-York fahren die Dampfer täglich (Sonntags ausgenommen) vom Pier Nr. 7, North-River, Nachmittags 5 Uhr ab. Frachtgüter aller Art werden zu den niedrigsten Raten befördert. Nähere Auskunft wegen der Frachtsätze u. s. w. ertheilt
J. Alexander Shriver, Agent
(Okt.4,13) Nr. 3, Lightstraßen-Werfte.

Nach Rotterdam!
Das schöne schnellsegelnde deutsche Schiff „Duisburg," Capitän E. Höltjes wird prompt nach obigem Hafen expedirt. Wegen Fracht oder Passage wende man sich an den Capitän an Bord, Corners-Werfte, Fells-Point, oder an
Gebrüder Böninger,
(196-) Nr. 29, Süd-Charlesstraße.

An das Publikum!
An Bauleute und Andere.
Kalk! Haar! Calcinirter Gyps und Hydraulischer Cement.
Der Unterzeichnete hat stets obige Artikel vorräthig und alle an seinem alten wohlbekannten Platze.
Ecke von Albemarle- und Fawnstr.,
abgegebenen Bestellungen werden pünktlich und zu den niedrigsten Preisen besorgt.
James McAllister
(Febr.17) Nachfolger von C. Stansbury.

Schiffs-Anzeigen.

Baltischer Lloyd.
Stettin-Amerikanische Post-Dampfschiffahrt-Aktien-Gesellschaft.
Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen New-York und Stettin.
Die folgenden starkgebauten und elegant eingerichteten Dampfer
„Humboldt," „Franklin,"
„Ernst Moritz Arndt" und „Washington"
werden über Havre und Copenhagen
um 2 Uhr Nachmittags vom Pier 13, New-York
abfahren:
„Humboldt," 4. Oktober, „Franklin," 11. Okt.
„Washington," 30. Okt. „E.M. Arndt," 15. Nov.
Passage-Preise:

Von Stettin,	1. Cajüte	Gold $90.00
	2. Cajüte	60.00
	1. Zwischendeck	50.00
	2. Zwischendeck	40.00
Von New-York,	1. Cajüte	100.00
	2. Cajüte	72.00
	1. Zwischendeck	40.00
	2. Zwischendeck	30.00

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage nach den Ostseehäfen wende man sich an
Chas. Kammeisberg & Co., General-Agenten,
Office: Nr. 40, Broadway, New-York.
In Baltimore: F. Raine, Expedition des „Deutschen Correspondenten." (April13,13)

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Baltimore,
via Southampton,
durch die eigens für diesen Dienst an der Clyde erbauten neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2600 Tonnen:
„Baltimore," Capt. Lilienthal,
„Berlin," „ Butscher,
„Ohio," „ van Emster,
„Leipzig," „ Hoffmann,
„Braunschweig" „ Undutsch,
„Nürnberg" (in Bau) „ Jager,
Die Expeditionstage sind wie folgt:

	Von Bremen:	Von Baltimore:
„Leipzig"	7. Okt.	1. Novbr.
„Ohio"	21. Okt.	15. Novbr.
„Braunschweig"	28. Okt.	22. Novbr.
„Baltimore"	11. Novbr.	6. Dezbr.
„Berlin"	25. Novbr.	20. Dezbr.
„Leipzig"	9. Dezbr.	3. Jan. '74
„Nürnberg"	23. Dezbr.	17. „

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen zurückbefördert.
Passage-Preise in Gold:
Von Bremen nach Baltimore:
Cajüte $100.
Zwischendeck $40.
Von Baltimore nach Bremen:
Cajüte $100.
Zwischendeck $30.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte; Säuglinge $2.
Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der neuen Linie
A. Schumacher & Comp.,
(Okt20,13) Nr. 9, S.-Charlesstr., Baltimore, Md.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York
via Southampton,
durch die beliebten, elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft:
„Amerika," „Weser,"
„Bremen," „Rhein,"
„Deutschland," „Mosel,"
„Donau," „Neckar,"
„Hannover," „Straßburg,"
„Hansa," „Oder,"
„Hermann," „Hohenzollern,"
„Main," „Hohenstauffen."
„New-York,"
Die Expeditionstage sind, wie folgt:
Von Bremen
jeden Mittwoch und Sonnabend
von Southampton
jeden Dienstag und Freitag
von New-York
jeden Mittwoch und Sonnabend,
an welchen Tagen die Dampfer
die Vereinigte Staaten-Post
nehmen.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England u. Frankreich in Southampton an.
Passage-Preise von Bremen nach New-York
1. Cajüte: Ober-Salon $120 Gold
Unter-Salon 72 „
Zwischendeck 40 „
Kinder zwischen 1–10 Jahren die Hälfte; unter 1 Jahr $2 Gold.
Von New-York nach Bremen, London, Havre und Southampton:

		Gold
1. Cajüte:–Samstags-Dpfr.–	Ober-Salon	$120.00
	Unter-Salon	72.00
	Zwischendeck	30.00
1. Cajüte–Mittwochs-Dpfr.–	Ober-Salon	$100.00
	Unter-Salon	60.00
	Zwischendeck	30.00

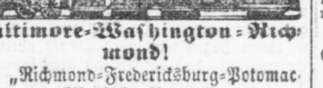
Passage von und nach Bremen:

1. Cajüte–Samstags-Dpfr.–	Ober-Salon	$225.00
	Unter-Salon	135.00
	Zwischendeck	66.00
1. Cajüte–Mittwochs-Dpfr.–	Ober-Salon	205.00
	Unter-Salon	123.00
	Zwischendeck	66.00

Contanten nach Havre, London, Southampton und Bremen zu den niedrigsten Preisen.
Mit diesen Schiffen werden Briefe nach allen Theilen Deutschlands befördert und unter der Aufschrift: „per Bremer Steamer" in allen Post-Büreaus der Vereinigten Staaten angenommen.
Wegen Fracht nach Bremen, Hamburg, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Southampton, Hull und London, und Passage wende man sich an
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling Green, New-York.
In Baltimore an F. Raine,
Expedition des „Deutschen Correspondenten."

1873.
Hamburg-Amerikanische Packet-Aktien-Gesellschaft.
Post-Dampfschiff-Fahrt.
zwischen
Hamburg und New-York
via Southampton,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen
Post-Dampfschiffe:
von 3000 Tonnen und 750 Pferdekraft:
„Allemania," Capt. N. Kühlewein;
„Bavaria," „ F. Kern;
„Borussia," „ Schmidt;
„Cimbria," „ W. Stahl;
„Frisia," „ E. Meier;
„Germania," „ J. Winzen;
„Hammonia," „ Voß;
„Holsatia," „ A. Barends;
„Saxonia," „ C. L. Brandt;
„Silesia," „ C. Hebich;
„Teutonia," „ H. Milo;
„Thuringia," „ J. Meyer;
„Vandalia," „ R. C. Franzen;
„Westphalia," „ H. F. Schwensen;
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres vom 1. Juni ab regelmäßig jeden Donnerstag von New-York nach Hamburg abfahren und Passagiere von New-York nach
Hamburg, London, Havre und Southampton
zu folgenden Preisen nehmen:
Von New-York nach Hamburg, London, Havre und Southampton:
1. Cajüte: Ober-Salon ...$120.00
2. „ Unter-Salon ... 72.00
Zwischendeck ... 30.00
Von Hamburg und Havre nach New-York
1. Cajüte: Ober-Salon ...$120.00
2. „ Unter-Salon ... 72.00
Zwischendeck ... 40.00
Kinder zwischen 1–10 Jahren die Hälfte.
Kinder unter einem Jahre frei.
(Alle incl. Beköstigung.)
Passagescheine können von jetzt ab auch von Southampton nach New-York, und zwar zu demselben Preise, wie von Hamburg, ausgestellt werden.
Von Hamburg nach New-Orleans finden zwei Expeditionen statt: am 1. Oktober und 1. November.
Packete nach Europa nehmen wir bis 9 Uhr Morgens am Abgangstage eines jeden Dampfschiffes an.
Wegen Passage wende man sich in New-York ausschließlich an die General-Passage-Agenten der Linie,
C. B. Richard & Boas, Nr. 61, Broadway;
in Baltimore an F. Raine,
(1-) Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Vermischte Anzeigen.



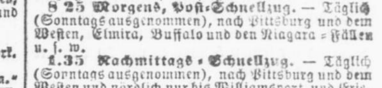
Baltimore-Washington-Richmond!
Die „Richmond-Fredericksburg-Potomac-Eisenbahn-Route,"
die kürzeste südliche Linie.
Die Tages-Expreß, per Dampfschiff von Washington nach Quantico, verläßt Baltimore von Camden-Station um 4.20, 5.15 Morgens; Washington täglich um 7 Uhr Morgens vom Fuße der 7. Straße. Die Nacht-Expreß, via „Alexandria- und Fredericksburg-Eisenbahn," verläßt Baltimore (Sonntags ausgenommen) von der „Baltimore-Potomac-Eisenbahn"-Station um 9.15 Abends und die Camden-Station, („Baltimore-Ohio-Bahn") um 8.45 Abends; verläßt Washington an der 6. Straßen-Station (Sonntags ausgenommen) um 11.40 Uhr Nachts und geht direkt nach Richmond, ohne Wechsel der Waggons. Schlaf-Waggons gehen direkt von Baltimore bis Weldon. Beide, sowohl die Tages-, als die Nacht-Expreß, verbinden sich genau in Richmond mit den Zügen der „Richmond-Petersburg-" und „Richmond-Danville-Eisenbahnen" für alle Punkte südlich.
Zur Nachricht!
Passagiere von oder nach Baltimore haben die Wahl zwischen der „Baltimore-Ohio-" und der „Baltimore-Potomac-Bahn," und wenn sie ihre Billete lösen sollten sie ihre Wahl angeben. Die Uebertragung in Washington ist kostenfrei.
J. B. Gentry, General-Billet-Agent;
E. T. D. Myers, Gen.-Superintendent,
(296-) Richmond, Va.

Seim & Emory,
Nr. 112, West-Lombardstr., Baltimore,
lenken achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Bauleute, Schreiner und Anderer auf ihr Lager von
französischem und amerik. Fensterglas
(im Laden und unterwegs) für Privathäuser, Läden, Fronten etc. Ebenso
Crystall-Platten,
emaillirte, farbige und bunte Scheiben,
Farbe, Oel, Glaser-Diamanten etc.
Weinflaschen, Korbflaschen u. s. w. (April16 13.)

Eisenbahnen.

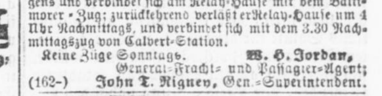
Baltimore-Ohio-Eisenbahn.
An und nach Sonntag, den 2. Novbr. 1873, gehen täglich drei Züge zwischen Baltimore, Wheeling und Parkersburg, und zwar:
Der Cincinnati-Expreß-Zug, über die Metropolitan-Zweigbahn, für Parkersburg, Cincinnati, Chicago und St. Louis, täglich um 6.45 Morgens.
Der St. Louis-Expreß-Zug, mit Pullman's Wagen für Pittsburg, Chicago und St. Louis, über Washington und die Metropolitan-Zweigbahn, geht täglich um 6 Uhr Abends.
Der Post-Zug, über die Hauptbahn, nach Piedmont und allen östlichen Zwischenplätzen täglich (Sonntags ausgenommen) um 8.00 Morgens.
Der Winchester-Accommodations-Zug, über die Hauptbahn, verläßt Baltimore täglich (Sonntags ausgenommen) um 4.10 Nachm.
Der Frederick-Accommodations-Zug, über die Hauptbahn, verläßt Baltimore um 5 Uhr Nachmittags.
Der Ellicott-City-Accommodations-Zug fährt täglich, Sonntags ausgenommen, um 1.20 Nachm. ab.
Nach Hagerstown und Winchester,
über Washington und die Metropolitan-Zweigbahn.
Abfahrt der Züge von Baltimore 6.45 Vormittags, Sonntags ausgenommen; über die Hauptbahn 8 Morgens 4.10 Nachm. täglich, Sonntags ausgenommen.
Nach dem Virginia-Thale,
über die Metropolitan-Zweigbahn.
Abfahrt von Baltimore um 6.45 Morgens, ausgenommen Sonntags. Ankunft in Harrisonburg um 4.00 Nachm. und in Staunton frühzeitig am selbigen Abend.
Nach Frederick.
Ueber die Hauptbahn, um 8.00 Morgens und 4.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 5.00 Nachm. täglich.
Nach Pittsburg,
über Washington und die Metropolitan-Zweig- und Connellsviller Bahn.
Die Züge gehen 6.45 Morgens täglich, Sonntags ausgenommen, und 6.00 Uhr Abends täglich. Kein Wagenwechsel. Schlaf-Wagen im Nachtzuge.
Nach Washington.
Abfahrt von Baltimore früh um 6.50, 8.45 und 11 Uhr; Nachm. um 1.00, 3.30, 5.05, 6.30, und 8.45 Abds., an allen Stationen haltend.
Abfahrt um 4.20 Morgens, nur am Relay-Hause, Annapolis-Junktion und Laurel anhaltend.
Abfahrt um 5.20, 6.45, 7.40 und 10.00 Morgens, u. 6.00 und 10.30 Abends, nur am Relay-Hause anhaltend.
Abfahrt um 4 Uhr Nachmittags, nur am Relay-Hause, Annapolis-Junktion und Beltsville anhaltend.
Abfahrt um 4.30 Nachmittags, am Relay-Hause und Bladensburg anhaltend.
Von Washington.
Abfahrt um 5, 6.45 und 8.45 Morgens, 12 Uhr Mittags und 2, 3.45, 4.45, 6.45 und 7.45 Abends, an allen Stationen anhaltend.
Abfahrt 8.00, 9.45 Morgens, und 1.00, 5.45 u. 9.30 Abends, nur am Relay-Hause anhaltend.
Abfahrt 3.30 Nachmittags, an Laurel u. Relay-Hause anhaltend.
Sonntags-Züge.
Nach Washington um 4.20, 5.20, 6.45 und 8.4 Morgens, 1.30, 3.30, 5.06, 6.00 und 8.45 Abends, an denselben Stationen wie die Woche hindurch anhaltend.
Von Washington um 6.45 und 8.00 Morgens, 2, 4.45, 5.45, 7.45 und 9.30 Abends, an denselben Stationen wie die Woche anhaltend, ausgenommen der 8.00 Uhr Abend-Zug, welcher an alle Stationen anhält.
Wegen weiterer Auskunft, sowie Fahrbillete aller Art u. s. w. wende man sich an das Billet-Büreau in der Camden-Station.
Fahrbillete sind auch in Nr. 149, West-Baltimore-, Ecke der Calvertstraße, zu haben, wo man Bestellungen zum Abholen von Gepäck, welches in des Betreffenden Wohnung gegen Contremarke bis an den Bestimmungsort markirt wird, hinterlassen kann.
Thos R. Sharp, Ass.-Transportmeister;
(263-) L. M. Cole, Haupt-Billet-Agent.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Am und nach Sonntag, den 2. November 1873, früh gehen Züge von der Calvert-Station ab und kommen dort an, wie folgt:
Abfahrt nach Washington
früh 4.25, 6.25, 7.10 und 8 Uhr 50 Min. Nachmittags 12.30, 3.55, 6.40 und 9 Uhr 15 Min. Der 3.45 und 9.55 Abends-Zug gehen vom Charlesstraßen-Depot ab. Die 6.25, 7.10, 8.50 Morgen-Züge und 12.30, 3.55, 6.40, 9.15 Abendzüge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt von Washington
4.50, 8.05, 8.40, 11.37 Vormittags 1.15, 3.25, 3.52 6.40, 9.10, 9.40 Nachm.
Ankunft in Baltimore
6.30, 9.33, 10.30 Vorm.; 1.20, 2.46, 4.55, 5.50, 8.25, 10.45 und 11.20 Abends. Die um 6.30, 10.30 Morgens und 4.55, 5.50, 8.25, 11.20 Abends ankommenden Züge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt nach Marlboro'
früh 6.25, 8.50 und Nachmittags 3.55.
Abfahrt von Marlboro'
früh 8.35 und Nachmittags 3.55, 5.15; Abfahrt nach Pope's Creek um 6.25 früh und 3.55 Nachm.
Der Abends um 9 Uhr 15 M. von Baltimore abgehende Zug fährt ohne Wechseln der Waggons nach Weldon, N.-C., durch.
Pullmann's Palast-Waggons sind in diesem Zuge von Baltimore bis Weldon.
Sonntags-Züge.
Nach Washington 4.25, 8.50 Morgens u. 6.40 Abds. Von Washington 5.37, 8.40 Morgens und 9.10 Abends.
Wegen Billete und Auskunft frage man in dem Billet-Büreau im Bahnhofe an der verlängerten Howardstraße, und in der großen Billetur in der Nord-Ost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße nach.
Edmund L. Du Barry, Superintendent;
(176-) Edw. S. Young, Gen.-Passage-Agent.



Nördliche Central-Eisenbahn.
Von und nach Sonntag, 2. Novbr. 1873, verlassen die Züge Baltimore, wie folgt:
8.25 Morgens, Post-Schnellzug. – Täglich (Sonntags ausgenommen), nach Pittsburg und dem Westen, Elmira, Buffalo und den Niagara-Fällen u. s. w.
1.35 Nachmittags-Schnellzug. – Täglich (Sonntags ausgenommen), nach Pittsburg und dem Westen und nördlich nach Williamsport und Erie.
11.15 Abends Nördliche Expreß, täglich nach dem Westen und Norden, nach Buffalo, den Niagara-Fällen und Canada.
Die Züge nach Gettysburg gehen 8.25 Morgens u. 1.35 Nachmittags ab.
Die Züge nach Hanover gehen 8.25 Morgens, 1.35 und 3.25 Nachmittags ab.
Die Züge mit der „Cumberland-Valley'er Eisenbahn" gehen 8.25 Morgens und 1.35 Nachm. ab.
Züge nach New-York verlassen die Charlesstr.-Station um 9.37 Morgens, 2.51 Nachmittags und 10.50 Abends.
Accommodations-Züge.
Nach Harrisburg – um 3.25 Nachmittags, täglich.
Nach Parkton – um 6.55 und 10.55 Vormittags, 5.25 u. 6.25 Abends tägl., Sonntags ausgenommen.
Nach Cockeysville – um 11.05 Abends.
Die Züge kommen in Baltimore an:
Vom Westen und Norden 12.15, 8.40 Morgens und 12.10 und 6.30 Abends.
Baltimore-Accommodation – 12.20 Nachmittags, Cockeysville-Accommodation von Cockeysville – 6.35 Morgens.
Parkton-Accommodation – 8.15 Morgens u. 3.25 Uhr und 9.25 Abends.
Baggage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt, wenn man die Orders in der Office auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstr., abgibt.
Wegen des Weiteren, Billete nach allen Punkten, Ost, West und Nord, wende man sich nach der Billetur, Calvert-Station, und an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstr.
A. J. Cassatt, Gen.-Super.;
(262-) E. S. Young, Gen.-Passage-Agent.

Westliche Maryländer Eisenbahn
bis nach Hagerstown geöffnet.
Union-Depot
an der Nord-Charlesstraße.
An und nach Mittwoch, den 15. Okt. 1873, gehen die Züge ab und kommen an, wie folgt (Baltimorer Zeit):
8.25 Morgens Postzug für Frederick und Hagerstown.
3.15 Nachmittags Mechanicstown-Accommodations-Zug für Mechanicstown und alle Zwischenplätze.
4.15 Nachmittags-Expreß-Zug nach Frederick und Hagerstown.
Die Züge verlassen Fulton-Station, Ecke der Fulton- und Cooke-Straße um 8.37 Morgens und 3.27 und 4.27 Nachmittags.
Kutschen-Verbindung mit dem Postzug in Glen Morris nach Hamstead und Manchester, und mit dem Post- und Expreß-Zügen in Mechanicstown nach Emmittsburg.
Retour-Züge, an allen Plätzen anhaltend, verlassen Hagerstown um 6.30 Morgens u. 1.45 Nachmittags, Mechanicstown um 4.45 und 7.46 Morgens und 3.01 Nachmittags, und kommen in Baltimore um 8.15 und 11.05 Morgens und 6.10 Nachmittags an.
Ein Waggon verläßt Owings Mills um 7 Uhr Morgens und verbindet sich am Relay-Hause mit dem Baltimorer-Zug; zurückkehrend verläßt er Relay-Hause um 4 Uhr Nachmittags, und verbindet sich mit dem 3.30 Nachmittagszug von Calvert-Station.
Keine Züge Sonntags. W. H. Jordan,
General-Fracht- und Passagier-Agent;
(162-) John T. Rigney, Gen.-Superintendent.



Philadelphia-Wilmington-Baltimorer Eisenbahn.
Stunden-Wechsel.
An und nach Dienstag, den 11. Novbr., 1873, gehen die Passagierzüge täglich (Sonntags ausgenommen), wie folgt:
Weg-Postzug nach Philadelphia und Zwischenstationen um 7.25 Morgens. Dieser Zug verbindet sich an der New-Castle-Junction mit dem Train aller Stationen der Delaware-Eisenbahn und in Perryville mit allen Stationen der Philadelphia-Baltimore-Central-Eisenbahn.
Expreßzug nach Philadelphia und New-York am 9.25 Morgens, sich in Perryville mit den Zügen nach Port Deposit verbindend.
Accommodations-Zug zwischen Baltimore und Perryville 2 Uhr Nachmittags mit Stages für Belair und andere Punkte.
Philadelphia-New-Yorker Expreßzug Nachm. 2 Uhr 40 Minuten; verbindet sich in Perryville mit allen Stationen an der Philadelphia-Baltimore-Eisenbahn und in Wilmington mit den Zügen für Stationen an der Delaware-Eisenbahn zwischen Wilmington und Harrington.
Accommodations-Zug nach Port Deposit und den dazwischen gelegenen Stationen 5 Uhr Nachmittags.
Expreßzug nach Philadelphia um 7.25 Abends.
Expreßzug nach New-York um 10.55 Abends.
Am Sonntage:
Nach Philadelphia 7 Uhr 25 Min. Abends.
Nach New-York um 10.55 Abends.
Durchfahrts-Billete sind entweder im Presidentstr.-Depot, oder Nr. 143, Baltimorestr., zu haben. Ebenso kann man dort im Voraus Sitze im hinteren Rücksitz- und Schlafwagen sichern.
Personen, welche Billete in der Office in Baltimorestr. nehmen, haben den Vortheil, daß ihre Bagage aus der Wohnung abgeholt und von der „Union-Transport-Co." markirt wird.
(100-) Wm. Crawford, Agent.

Nördliche Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn.
Emigranten-Linie
nach Cincinnati, Louisville, Chicago, St. Louis, Indianapolis und allen Punkten
westlich, nordwestlich und südwestlich.
Das ist die kürzeste Linie nach dem Nordwesten und ist der Fahrpreis so niedrig, als bei irgend einer anderen Bahn.
Wegen Fahrbillete und näherer Auskunft wende man sich in das Büreau von
Lorenz Rauch,
General-Emigranten-Agent der „Nördl. Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn,"
(Okt1,13) Nr. 97, Thamesstr., Baltimore, Md.